

VORWORT

Der vorliegende Band, betitelt „Anrufung der großen Dichterin“, ist Ingeborg Bachmann anlässlich ihres 10. Todestages gewidmet. Die Autoren der Beiträge, Mitarbeiter des Instituts für Germanistik der Universität Łódź (in den Band wurden zusätzlich aufgenommen Aufsätze von Norbert Honsza — Universität Wrocław, Karol Koczy — Universität Katowice, Marta Jakubowicz-Pisarek und Zbigniew Świątkowski — beide Pädagogische Hochschule Rzeszów), möchten davon Zeugnis ablegen, wie lebensnah und bemerkenswert Ingeborg Bachmanns literarisches Wirken ist, wie es vielfältig und engagiert bis auf den heutigen Tag geblieben ist.

Zum Tode von Ingeborg Bachmann hat Heinrich Böll 1973 geschrieben: „Ich denke mit Schmerz an sie, mit Zärtlichkeit und in Freundschaft, und ich denke an die siebenundvierzigjährige Frau wie an ein Mädchen, und ich wehre mich gegen etwas, das leicht gesagt ist: der Tod habe sie erlöst. Nein, diese Art der Erlösung suchte sie nicht; ich würde sie gern selber fragen, ob ich mich täusche“.

Die Aufsätze des Bandes erforschen oft „die Art der Erlösung“, wie es Heinrich Böll genannt hat, sie sind bemüht, die innere Landschaft der Lyrik und Prosa von Ingeborg Bachmann zu erfassen. Informationen und Meinungen zum Schaffen der Dichterin, Interpretationen und Recherchen sind Inhalt des Bandes, der zwar in memoriam geschrieben worden ist, aber vor allem Auskunft über einen Menschen vermittelt, der leidenschaftlich gelebt hat. Die Fragwürdigkeit des dichterischen Daseins, Träume von der anderen Wirklichkeit sind weitere Elemente der Erörterungen, die die dichterische Welt von Ingeborg Bachmann aufzuhellen versuchen.

Łódź, im April 1982

Krzysztof A. Kuczyński